

Mit „Plan B“ auf Platz eins kommen



Fabian Bihr, Maurizio Truddaiu, Joshua Max, Ermir Avdyli und Silvio Mibeck (von links) machen beim Bootsbauwettbewerb der "Aktion Segeltaxi" am Bucher Stausee mit. (Foto: Heller)

Von Claudia Heller

RAINAU-BUCH - Sägen, schrauben, hämmern, bohren – Mit diesen handwerklichen Tätigkeiten verbringen fünf Neuntklässler der Aalener Schillerschule ihre diesjährigen Pfingstferien. Mit Hochdruck arbeiten sie in diesen beiden schulfreien Wochen an einem Projekt: Sie bauen ein Floß, um damit anlässlich der „Aktion Segeltaxi“ am Bucher Stausee am Samstag, 15. Juni, beim Bootsbauwettbewerb in See stechen zu können.

Fabian Bihr, Joshua Max, Maurizio Truddaiu, Silvio Mibeck und Ermir Avdyli, die sich für den Wettbewerb den Gruppennamen „Die SCH_lümpfe“ gegeben haben, wollen ihr Boot „Plan B“ taufen. Die Teilnahme am Bootsbauwettbewerb ist Teil ihres

Abschlussprojekts an der Schillerschule, für das sie benotet

werden. Dass sie sich gerade für dieses Projekt entschieden haben, ist für die fünf Schüler hingegen keinesfalls ein Plan B. Als es im November des vergangenen Jahres darum ging, ein Projekt festzulegen, war für die Jungs sehr schnell klar, dass sie ein Boot bauen werden. „Die Geschichte von Hannes hat uns berührt, und wir fanden die Idee des Bootsbauwettbewerbs gut“, erzählen sie. Und sie haben Spaß daran, mit Holz zu arbeiten und etwas zu bauen, handwerklich begabt seien sie außerdem auch.

Für Fabian, Silvio und Joshua ist es zudem nicht die erste Teilnahme am Bootsbauwettbewerb. Bereits vor zwei Jahren waren sie mit zwei weiteren Schülern der Schillerschule dabei. „Da hatten wir aus Styrodurplatten ein Floß gebaut, das war aber einfacher als das, was wir jetzt bauen“, erinnert sich Fabian. Damals traten sie gegen weitere sieben Mitbewerber an und erreichten Platz sechs. Die Jungs kennen auch den Grund für die Platzierung: „Wir hatten kein Segel mit dem Segeltaxi-Logo drauf“, erinnert sich Fabian.

„Dieses Mal wollen wir den ersten Platz“, stecken sich die fünf Jungs ihr Ziel, „ohne wenn und aber“, betont Joshua. Momentan sieht es so aus, dass sie mit ihrem Floß gegen drei weitere Mitstreiter antreten. „Wir hoffen aber auf mehr Gegner“, geben sie sich kämpferisch. Doch bis es so weit ist, haben die fünf Jungs noch einiges zu tun. Zwar ist der fünf auf 2,50 Meter große Boden des Schiffs, zusammgebaut aus Holzlatten, bereits auf zwei Surfbrettern befestigt, doch fehlt noch ein Unterbau aus Styrodurplatten. „Die sollen für mehr Auftrieb sorgen“, fachsimpelt Fabian.



Auch das Segel muss noch bemalt werden, die Halterung für den Mast fehlt noch, und auch das Ruder ist noch nicht befestigt. Zudem wollen die Jungs noch Sitzgelegenheiten für das Floß bauen, für den Steuermann am Ruder und die vier Paddler, die das Boot in Bewegung setzen werden. Anfang Juni soll das Floß fertig sein, denn dann wollen sie testen, ob es auch schwimmt, wenn möglich auf dem Bucher Stausee. An die 25 Arbeitsstunden werden sie bis dahin investiert haben, schätzen sie.

Einiges der verbauten Materialien müssen die Schüler nach dem Wettbewerb wieder der Schillerschule zurückgeben, unter anderem sind Ruder, Segel und die beiden Surfbretter nur Leihgaben. Doch den Floßboden dürfen sie behalten, das dafür benötigte Holz war eine Spende einer Holzbaufirma. Und die Jungs wissen auch bereits, wie sie den Boden weiterverwenden können: als Terrasse ihres Bauwagens.

Der Bootsbau ist nicht die einzige Aufgabe, die zum Abschlussprojekt der fünf Schüler gehört: Bereits im November 2012 beteiligten sie sich mit einer Tombola am Schulfest. Der Erlös aus dem Losverkauf, rund 280 Euro, sowie übrig gebliebenes Geld aus dem Projektbudget, soll der Aktion Segeltaxi zugute kommen. Die Spende wollen sie bei der Benefizveranstaltung am Bucher Stausee dem Initiator Lothar Schiele übergeben.

(Erschienen: 22.05.2013 19:10)

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/abtsgmuend/nachrichten-abtsgmuend_artikel,-Mit-Plan-B-auf-Platz-eins-kommen-_arid,5442311.html